



II-5322 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ

7161/1-Pr 1/92

2268 IAB
1992 -03- 27
zu 2264 1J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 2264/J-NR/1992

Die Abgeordneten zum Nationalrat Anschöber, Freunde und Freundinnen haben an mich eine schriftliche Anfrage, betreffend Lieferung von GHN-Kanonen, die in Österreich hergestellt werden, in den Irak, gerichtet und folgende Fragen gestellt:

- "1. Ist diesbezüglich eine Anzeige erstattet worden?
- 2 Wenn ja, wurden auf Grund dieser Anzeige konkrete Untersuchungen angestellt"

Ich beantworte diese Fragen wie folgt:

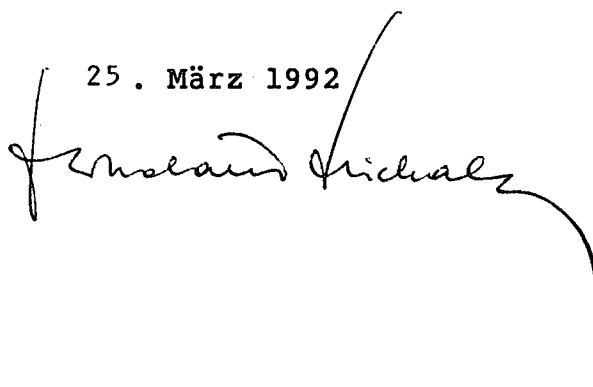
Zu 1 und 2:

Wegen des Verdachtes der Lieferung von Kanonen in den Irak in der Zeit von 1982 bis 1985 (bekannt als sogenanntes "Jordanien-Geschäft") ist beim Landesgericht Linz im Rahmen des sogenannten "Noricum-Komplexes" seit 1987 eine Voruntersuchung anhängig, deren Abschluß vom Einlangen eines Sachverständigengutachtens abhängig ist. Die Vorlage dieses Gutachtens ist für April 1992 in Aussicht gestellt.

- 2 -

Wegen angeblicher neuerlicher Lieferungen von GHN-Kanonen in den Irak sind nach den dem Bundesministerium für Justiz vorliegenden Berichten der in Betracht kommenden Oberstaatsanwaltschaften Wien, Linz und Graz bisher keine Anzeigen eingelangt; demnach sind auch keine weiteren gerichtlichen Untersuchungen in diesem Zusammenhang anhängig.

25. März 1992

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Franz Anton Schickel". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline that extends to the right.